

Betriebsanlagen: Dem Kupferbergbau dienen 3 Förderschächte, und zwar Clotildeschacht bei Eisleben, Wolfschacht bei Volkstedt und Vitzthumschacht bei Hübitz. Der wieder in Betrieb genommene Hohenthalschacht bei Helbra dient zur Gewinnung kalkhaltiger, für die Kupfererzeugung notwendiger Zuschläge. Daneben sind noch eine Reihe von Schächten vorhanden, die lediglich der Wasserhaltung oder Wetterführung dienen. — Zum Hüttenbetrieb gehören folgende Werke: Zwei Rohschmelzhütten (Krughütte bei Eisleben, Kochhütte bei Helbra), Kupferstein-Bessemerie bei Hettstedt, Silberhütte und Kupferhütte (Gottesbelohnungshütten) bei Hettstedt, Bleihütte, Wälzanlage zur Zinkoxydgewinnung und die Anlage zur Gewinnung von Zinkvitriol auf Kupferhammerhütte bei Hettstedt. — Nebenanlagen: 3 elektrische Zentralen bei Eisleben, Helbra und Burgörner zur Versorgung der einzelnen Betriebe mit Licht und Kraft. Eine Maschinenfabrik mit Eisengießerei bei Hettstedt, eine Schamottfabrik in Eisleben, eine Werksbahn von rd. 105 km Länge und Anschluß an die Staatsbahnhöfe Eisleben, Mansfeld und Hettstedt.

Außerdem besteht die Abteilung „Mansfelder Metallhandel“, Berlin W 62, welche den Vertrieb der auf den Hüttenwerken gewonnenen Rohmetalle besorgt.

Statistische Übersicht

	1930*)	1931	1932
Erzförderung in t	808 760	860 900	952 250
Kupfererzeugung in t	21 108	25 132	24 778
Feinsilbererzeugung in kg	109 297	127 105	133 980
Ferner wurden gewonnen:			
Originalhüttenweichblei in t	2 210	2 236	2 880
Zinkoxyd in t	7 315	6 945	3 600
Schwefelsäure 60° Bé in t	38 464	42 568	42 266
Mansfelder Pflastersteine Tausend Stück:			
Großpflaster	17 800	23 300	12 450
Kleinpflaster	300	3 800	3 006
Stromerzeugung in Mill. kWh	97,7	107,6	113,4

*) Die Ziffern für 1930 sind durch den fast zweimonatigen Streik beeinflusst.

Kapital: 6 000 000 RM in 6000 Nam.-Akt. zu 1000 Reichsmark.

Urspr. 25 Mill. M in 25 000 Aktien à 1000 M, übern. von den Gründern zu 100 %. — Die G.-V. v. 18./12. 1924 beschloß Umstell. von 25 Mill. M auf 1 800 000 RM in 1800 Aktien zu 1000 RM. — Lt. G.-V. v. 1./7. 1932 Herabsetzung des A.-K. um 1 500 000 RM auf 300 000 RM durch Einzieh. eigener Aktien. — Lt. G.-V. v. 27./2. 1933 Erhöh. des A.-K. um 5 700 000 RM.

Großaktionäre: Das gesamte A.-K. befindet sich in Händen der Mansfeld A.-G., Eisleben. (Das Reich und der Preussische Staat haben eine Option bis 1. Dezember 1933 auf die Aktien der Kupfergesellschaft).

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Eröffn.-Bilanz am 1. Jan. 1933: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar, Gerechtes 6 000 000, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 1 302 031, halbfertige Erzeugnisse 2 370 766, fertige Erzeugnisse 1 429 314, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen 1 087 243, Anspruch an die Mansfeld A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Eisleben auf Freistellung von der Mithaftung für deren Dollaranleihe 5 506 000. — Passiva: A.-K. 6 000 000, langfristige Schulden an die Mansfeld A.-G. aus der Uebnahme von Warenforderungen und Warenschulden 453 653, langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 5 102 111, Schulden auf Grund von Warenlieferungen 633 590, hypothekarisch gesicherte Mithaftung für die Dollaranleihe der Mansfeld A.-G. 5 506 000*). Sa. 17 695 353 RM.

*) Hauptschuldnerin der Anleihe ist die Mansfeld Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, Eisleben, welche die Befreiung der Mansfelder Kupferschieferbergbau Aktiengesellschaft, Eisleben, von allen Verpflichtungen aus deren Mithaftung gewährleistet hat. Die zur Sicherung der Dollar-Anleihe eingetragene Hypothek ruht mit einem Gesamtbetrag von 3 300 000 \$ auf Besitzteilen der Mansfeld Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb und dem Besitz der Mansfelder Kupferschieferbergbau Aktiengesellschaft. Von der Anleihe waren am 31. Dez. 1932 noch 1 311 000 \$ = 5 506 000 M im Umlauf.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Ruhr Montanindustrie Aktiengesellschaft.

Sitz in Essen, Kirdorfstraße 2.

Vorstand: Gen.-Dir. Dr. Albert Janus, Dir. Herbert Kauert, Essen; Reg.-R. a. D. Alfred Meißner, Dortmund.

Aufsichtsrat: Gen.-Dir. Bergassessor Erich Fickler, Bergwerksdir. Bergassessor Otto Gras, Dortmund; Bergwerksdir. Dr.-Ing. e. h. Gustav Knepper, Dir. Georg Lübsen, Bergwerksdir. Karl Mockewitz, Essen.

Gegründet: 16./12. 1929; eingetr. 20./12. 1929.

Zweck: Die Vereinigung, Wahrung u. Förderung gemeinsamer Interessen von Unternehm. des Rheinisch-Westfälischen Steinkohlenbergbaues. Erwerb und Betrieb von Unternehm., die sich mit der Förder., Bearbeit., Verarbeit. u. Umwandlung von Steinkohlen befassen, der Betrieb von Lagerungs- u. Beförderungsunternehm. aller Art sowie jegliche Betätigung auf allen Gebieten des Handels, des Gewerbes u. der Industrie im Rahmen des vorangegebenen Gesellschaftszwecks. Die Ges. übt eine eigentliche Geschäftstätigkeit noch nicht aus.

Kapital: 9 000 000 RM in 90 000 Nam.-Akt. zu 100 RM.

Urspr. 12 000 000 RM in 120 000 Nam.-Akt. zu 100 RM, übern. von den Gründern zu pari. — Durch Beschluß der G.-V. v. 15./6. 1932 ist das Grundkapital der Ges. von 12 000 000 RM auf 9 000 000 RM herabgesetzt.

Großaktionäre: An der Ges. sind die meisten der im Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikat vereinigten Zechen beteiligt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Rückständige Einlagen auf das Grundkapital 9 000 000, Beteilig. 1001, Umlaufvermögen: Darlehn 2 900 000, Verlustvortrag aus 1931 57 000, Verlust in 1932 44 473. — Passiva: A.-K. 9 000 000, Verbindlichkeiten: aus der Herabsetz. des Grundkapitals 3 000 000, auf Grund v. Leistungen 2474. Sa. 12 002 474 RM.

Gewinn- u. Verlustrechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 57 000, Zinsen 640, Besitzsteuern, 31 940, Unkosten 11 893. — Kredit: Verlustvortrag aus 1931 57 000, Verlust in 1932 44 473. Sa. 101 473 RM.

Dividenden 1930–1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Westdeutsche Tiefbohr-Aktiengesellschaft.

Sitz in Essen.

Vorstand: Berg-Ing. Wilh. Grewen, Kfm. Heinrich Grewen.

Aufsichtsrat: Bergwerks-Direktor Bergassessor Schulze-Buxloh, Gelsenkirchen; Bergwerks-Dir. Bergassessor Emil Sträter, Bochum; Berg-Ing. Emil Grewen, Essen; Bank-Dir. Georg van Meeteren, Düsseldorf.

Gegründet: 12./4. 1928 mit Wirkung ab 1./4. 1928;

eingetr. 4./8. 1928. Die Ges. ist hervorgegangen aus den Firmen: Westdeutsche Tiefbohrgesellschaft m. b. H., Essen, u. Maschinenfabrik Schlägel u. Eisen G. m. b. H., Gelsenkirchen.

Zweck: Uebnahme und Ausführung von Bohrungen über u. unter Tage sowie aller sonst. bergmännischen Arbeiten u. der Abschluß aller damit direkt oder